

Der König der Löwen 3 - Kiara's Pride

Der >wahre< dritte Teil

Von Nesuki

Kapitel 1: Neugierde

Ein neuer Morgen brach an. Der Tag der Taufe lag schon einige Zeit zurück und die beiden Königskinder waren prächtig herangewachsen. Sie waren munter, gesund und kräftig geworden. Noch schliefen die beiden fest in den Armen ihrer Eltern, doch die Strahlen der aufgehenden Sonne hatten auch bald die Höhle des Königsfelsens erreicht und kribbelten der kleinen Ayana erbarmungslos auf der Nase. Sie seufzte aus und drehte sich auf die andere Seite, damit sie von den frechen Strahlen der Sonne verschont bleiben würde. Doch ihre neue Schlafpose brachte auch Nachteile mit sich. Nun war es eine ganze Ecke unbequemer als vorher. So versuchte die müde, kleine Prinzessin durch Zappeln und hin- und herrollen die passende Stellung zu finden. Sie hatte einfach keine Lust und war noch viel zu müde um die Augen zu öffnen oder gar auf zu stehen.

Während sie zappelte und um sich trat, traf sie unabsichtlich ihren großen Bruder mit dem Hinterbein am Kopf, welcher bis grade noch ruhig und tief geschlafen hatte.

"Au!" rief Kota, war auf einmal hellwach und rieb sich den Kopf. Als er sich umsah, erblickte er sofort Ayana, die als einzige Täterin in Frage kam.

"Na warte..." flüsterte das goldgelbe Löwenprinzlein und setzte zum Sprung an.

Ayana, welche nun friedlich weiterschlieft, ahnte noch gar nichts von der Attacke, die ihr Bruder plante. Doch grade in dem Augenblick, als Kota sprang und für Sekundenbruchteile durch die Luft flog, öffnete sie ihre Augen zu minimalen Schlitzern. Als sie ihren Bruder registrierte, wurde sie ebenfalls auf einmal hellwach und nahm blitzartig eine Art Abwehrstellung ein. Sie stand nun auf ihren Hinterbeinen und erwartete ihren Bruder schon. Kota sprang direkt auf sie los. Ayana aber, warf sich, bevor er sie auch nur berühren konnte, auf den Rücken und trat Kota schnurstracks über sich hinweg. In dieser Sekunde noch, rollte sich die kleine Löwin auf den Bauch und sprang ihrem Bruder hinterher.

Kota war relativ unsanft aus der Höhle geworfen worden und landete unglücklicherweise auch noch genau auf einem Häufchen kleiner, spitzer Steine, die sich unangenehm in seinen Rücken bohrten. Bevor er sich aus seiner misslichen Lage befreien konnte, wurde er auch schon wieder von seiner Schwester angefallen. Lachend und kichernd balgten sie sich umher. Sie rollten seitlich die Plattform des Königsfelsens herunter und den Berg hinab.

Sie merkten, dass sie so nicht zum Stehen kommen konnten und trennten sich. Jeder versuchte auf seine Art zu stoppen aber letztendlich gelang es nur der kleinen Ayana sich an ein Pflänzchen fest zu krallen. Kota dagegen purzelte weiter den Hang hinab

und endete dann kopfüber an einem kleinen Felsen, der aus dem Boden ragte. Lachend kam Ayana zu ihm herunter gelaufen und rief ihm zu: "Ach, Kota! Du bist aber wirklich ein richtiger Pechvogel!" "Das brauchst du mir nicht zu sagen!" antwortete Kota gereizt und versuchte wieder auf seine vier Beine zu kommen. "Brauchst du etwa Hilfe, Brüderchen?" fragte das rehbraune Löwenkind breit grinsend. "Nein! Ich... ich komme schon klar!" entgegnete er ihr und strengte sich wirklich sehr an, ihr das auch zu beweisen. "Ha... Ja, ja... das sehe ich!" Ayana tapste auf ihren Bruder zu und half ihm aus der Klemme. Kota verengte seine Augen zu Schlitzen und schaute zu seiner Schwester herüber. "Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich mich dafür auch noch bedanke, oder?!" "Bitte sehr, Brüderchen!" antwortete ihm Ayana, setzte sich und wandte beleidigt den Kopf ab. "Ich hätte es auch allein geschafft! Also bilde dir jetzt ja nichts drauf ein!" "Das ich nicht lache! Ohne mich wärst du doch total hilflos!!" "Du-" Kota wollte ihr grade etwas entgegnen als etwas kleines, blaues blitzschnell zwischen ihnen hindurch huschte und in Richtung Königshöhle flog. "Was war DAS?!" fragte Kota überrascht. Ayana hob ihren Kopf und streckte die Nase in den Wind. "Das war Bananenschnabel... ich rieche es ganz deutlich!" "Der hatte es aber eilig!" sagte der goldene Prinz. Ayana stimmte ihm nickend zu "Los, Kota! Lass uns mal nachsehen was los ist!"

Die beiden wollten sich grade in Bewegung setzen als schon wieder etwas eilig an ihnen vorbei raste. Erst der Vogel, der ja grade schon an ihnen vorbei geflogen war und diesmal folgten noch vier große, kräftige Gestalten, die allesamt über die beiden hinweg sprangen. Aber die beiden Geschwister wussten sofort, dass es ihre Eltern und Großeltern gewesen waren. Sie liefen ihnen so schnell sie konnten hinterher aber sie hatten noch erhebliche Schwierigkeiten mit zu halten. Besonders Kota tat sich sehr schwer und trottete als Schlusslicht hinterher. Ayana war trotzdem noch ein ganzes Stück von den Erwachsenen entfernt und hielt auch absichtlich einen gewissen Sicherheitsabstand, damit man sie nicht entdeckte. Als sie merkte, dass die anderen stehen geblieben waren, kletterte sie unbemerkt auf einen kleinen Felsen, der über dem hohen Gras ragte. Unbemerkt aber in guter Sicht- und Hörweite beobachtete sie neugierig das Geschehen. Sie versuchte zu deuten, was sie da sah und verengte die Augen etwas um besser sehen zu können. Grade konnte sie es erkennen und starrte entgeistert in deren Richtung, als ihr Bruder sich umschauend auf dem hohen Gras zu ihr stolperte und sie aus Versehen anstieß. "Au! Pass doch mal auf, Kota!" "Tut mir ja Leid. Aber dafür kann ich wirklich-" "Ach, halt den Mund und sieh dir DAS an!" Kota kletterte zu seiner Schwester den Felsen hinauf und folgte ihren Blicken. Dort hinten waren mit Sicherheit Zehn oder Fünfzehn andere, Fremde Löwen. Ayana und Kota hatten noch nie solche Fremdlinge gesehen. Allesamt waren sehr schlank und muskulös gebaut. Es waren Nomaden, die stets umherzogen und immer nur für kurze Zeit an einem Ort verweilten. Der Anführer dieser Löwengruppe trat hervor und beredete anscheinend etwas mit Simba, dem König es geweihten Landes. Kota und Ayana gaben sich viel Mühe etwas zu verstehen aber die beiden Löwen sprachen zu leise und undeutlich als dass die beiden Geschwister etwas hätten verstehen können.